

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bullinger,

ich habe eine Frage/Anregung zum Thema Kindergarten Bibersfeld.

Wir wohnen in Bibersfeld und haben unsere Tochter bei Geburt im Kindergarten angemeldet. Im Januar wird sie 3 Jahre alt. Nun haben wir vom Kiga Bibersfeld erfahren, dass gerade 60 Kinder auf der Warteliste sind und es quasi fast unmöglich ist, dass ein Kind schon mit drei in den Kiga kann. Da wir nur ein Auto haben, kommt eine andere städtische Einrichtung für uns nicht in Frage. Die Frage ist, gibt es eine Notlösung für die Zeit bis zur Fertigstellung des Kiga-Anbaus 2023? Beispielsweise eine Schulkasse ins Gemeindehaus und dafür eine Kiga Gruppe ins Schulgebäude oder eine Container-Lösung? Wir bekommen im Mai unser 3. Kind und ich weiß nicht, wie meine Frau das zuhause schaffen soll, drei Kinder im Alter von 0-3 Jahren zu betreuen, ohne jede Entlastung. Einen Zweiwagen anzuschaffen, nur um unser Kind in den Kiga fahren zu können, kommt für uns umwelt- und kostentechnisch nicht in Frage. Auch müsste unsere Tochter die sozialen Kontakte aus dem Kiga bei Schuleintritt in Bibersfeld wieder abbrechen. Unsere Tochter freut sich schon riesig auf den Kiga und redet sehr häufig davon.

Wir teilen das Problem mit vielen Familien hier im Ort, die mit großem Unverständnis für die jetzige Situation dastehen. Es muss dringend eine kurzfristige Notlösung her.

Freundliche Grüße  
Philipp Stutz